

INFORMATIONSVORLAGE

IV-0013/2023
öffentlich

| | |
|-------------|------------------------|
| Amt: | Bürgermeister_Barleben |
| Bearbeiter: | Birgit Hagemann |

| | |
|---------------|------------|
| Datum: | 11.08.2023 |
| Aktenzeichen: | |

| Gremien: | Datum: | TOP: | Kenntnisnahme: |
|-----------------|---------------|-------------|-----------------------|
| Hauptausschuss | 19.09.2023 | | |

Gegenstand der Vorlage:

Zwischenstandsbericht Modellprojekt Smart City Barleben

Beschluss

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frank Nase
Bürgermeister

Sachverhalt

Ausführungen zum aktuellen Stand des Modellprojektes Smart City

Am 27.04.2023 wurde im Gemeinderat mehrheitlich die erarbeitete Smart City Strategie beschlossen und fristgemäß zum 30.04.2023 dem Fördermittelgeber übergeben.

Das Strategiepapier ist geprüft und mit Auflagen genehmigt.

In der zum 30.04.2023 beendeten Strategiephase wurden bereits folgende Investitionen getätigt:

1. Bereitstellung des Straßenmanagement-Systems Vialytics bestehend aus einer Hardwarekomponente und einer Softwarekomponente zur Nutzung für einen Zeitraum von 37 Monaten (25 TEURO)
2. Anschaffung 3 CareTable – digitale Spieltische für Senioren (25 TEURO)
3. Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes in Auftrag gegeben (25 TEURO)
4. 1 Digitaler Infopoint angeschafft (25 TEURO)
5. Anschaffung „Mitwirk-0-Mat“ - Bürgerbeteiligungsplattform (5 TEURO)
6. Weiterbetrieb der Digitalwerkstatt nach Beendigung des Projektes Regionales Digitalisierungszentrum (30 TEURO)

Der Fördermittelgeber gewährt für das Modellprojekt Smart City einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 65 % der tatsächlich entstehenden zuschussfähigen Kosten.

Beschreibung:

1. Das **Straßenmanagement-Systems Vialytics** ist seit Dezember 2022 in Betrieb und findet täglich Anwendung.

Ein Smartphone an der Windschutzscheibe kommunaler Fahrzeuge nimmt während der Streckenkontrolle alle vier Meter ein Bild auf. Straßenschäden und -inventar werden auf den Bildern durch den KI-basierten Algorithmus automatisch erkannt und objektiv bewertet. Mit einem Bluetooth-Knopf am Lenkrad kann zusätzlich jederzeit eine Gefahrenstelle mit einem Bild und einer Sprachnotiz aufgenommen werden. Das funktioniert sowohl im Auto als auch auf dem Fahrrad oder zu Fuß. Die Dokumentation der Streckenkontrolle wird per GPS-Spur automatisch erledigt und rechtssicher archiviert.

Anschließend werden alle Ergebnisse der Streckenkontrolle auf einer Karte im Browser angezeigt (Web-GIS). Von hier lassen sich unzählige Arbeitsabläufe vereinfachen, die für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen. Aus den Gefahrenstellen können sofort Arbeitsaufträge für den Bauhof erzeugt werden. Die Sanierungsplanung für das nächste Jahr kann objektiv auf Basis der erkannten Straßenschäden erstellt werden. Mit Blick auf die aktuellen Bilder lassen sich Schachtdeckel oder Straßenschilder vom Büro aus inspizieren und Bürgerbeschwerden ohne Außeneinsätze klären.

Und sogar eine Reise in die Vergangenheit ist durch die Betrachtung historischer Bilder möglich.

In **Anlage 1** ist eine Vorstellung des Projektes angefügt.

2. Ein **CareTable** ist ein übergroßer, digitaler Aktivitätstisch, speziell für Senioren entwickelt. Es wirkt wie ein großes Tablet, welches für die Senioren eine neue digitale Welt öffnet, die mit herkömmlichen Tablets so bisher nicht möglich war. Angeschafft über das Modellprojekt Smart City wurden drei Geräte. Diese werden im September an den Standorten Barleben im Mehrgenerationenzentrum und in

Meitzendorf im Kultur- und Geschichtsverein aufgestellt. In Ebendorf wird der Standort mit dem Ortsbürgermeister noch abgestimmt.

Die Einführung der Seniorinnen und Senioren wird begleitet durch eine Studentengruppe der Hochschule Magdeburg-Stendal. Hier können Generationen voneinander lernen, was die neue gebündelte Maßnahme M2 beinhaltet. Hierzu soll auch noch eine entsprechende App durch die Studenten entwickelt werden. Weitere Informationen findet man auch unter www.caretable.de.

3. Im Zuge der Strategiephase des Modellprojektes Smart City wurde die Erstellung eines **Mobilitätskonzeptes** nach erfolgter Ausschreibung an die Ifak = Institut für Automation und Kommunikation e.V. in Auftrag geben. Hierzu fand am 14.06.2023 ein Auftaktworkshop statt mit dem Thema: „Visionen und Ziele für Mobilitätsangebote in Barleben und dem Technologiepark Ostfalen“. Teilnehmer waren hier unter anderem die großen ansässigen Firmen aus dem TPO, der Landkreis Börde, IGZ/IKAM, die NASA, der Bürgermeister, einige Amtsleiter und Mitarbeiter der Gemeinde Barleben. Hauptziel des Workshops war es herauszufinden, welche Erwartungen und Bedarfe die ansässigen Unternehmen an optimale Mobilitätslösungen für ihre Beschäftigten haben. Das Konzept befindet zurzeit noch in Bearbeitung.

Das ursprünglich geplante Multimobilitätskonzept in Höhe von 100.000 € wurde auf Grund geänderter Anforderungen auf 25.000 € reduziert und findet bei Bedarf in der Umsetzungsphase weitere Beachtung und eine entsprechende Weiterentwicklung.

4. In den ersten zu errichtenden Mobilitäts- und Informationshub, der als Prototyp in zentraler Lage auf dem Breiten Weg in Barleben (gegenüber der Bushaltestelle Hirtentor) errichtet werden soll, wird ein **digitaler Informationscreen** integriert.

Hierauf sollen allumfängliche Informationen aus der Verwaltung, dem Gemeindeleben und z.B. Umweltdaten veröffentlicht werden.

5. Erstellung und Implementierung eines **Mitwirk-O-Maten** für die Smart City Barleben. Das spielerische Online-Tool ermöglicht es, die Chancen von Digitalisierung für die Stärkung des lokalen Engagements konkret greifbar zu machen. Der modulare Aufbau erlaubt dabei flexible Anpassungen sowohl des Prozesses als auch des Produktes an die Bedürfnisse. Es handelt sich um eine kleine Lösung für das Matchen von Vereinen und anderen Aktivitäten mit interessierten Bürgern. In **Anlage 2** ist eine Vorstellung des Projektes angefügt.

6. Die für den **Betrieb einer Digitalwerkstatt** beschafften Komponenten wurden nach der Trennung von dem vorherigen beauftragten Dienstleistungsunternehmen zunächst durch die Gemeinde sichergestellt. Für den Fortbetrieb der Digitalwerkstatt ist ein neues Konzept zu erarbeiten. Insbesondere sind die ersten Überlegungen zur räumlichen Unterbringung in den kommenden Monaten weiterzuentwickeln.

In der Strategiephase wurden Investitionen in Höhe von 135.000 € getätigt. Im Projektantrag wurden hier 160.000 € veranschlagt.

Wie viele andere Modellprojekt-Kommunen auch, konnten durch Gemeinde Barleben die geplanten Mittel auf Grund schwieriger und langwieriger Vergabeverfahren sowie fehlender zeitlicher Ressourcen nicht ausschöpfen.

Die KTS teilte in einem Fachgespräch mit, dass nicht ausgeschöpfte Mittel aller Modellkommunen mit großer Wahrscheinlichkeit in der Umsetzungsphase bei Bedarf auf Antrag neu abgerufen werden können.

Eine verbindliche Mitteilung des Bundesministeriums gibt es dazu aber noch nicht.

Maßnahmen

Zusammen mit dem Strategiepapier waren dem Fördermittelgeber zur Beschreibung der konkreten Einzelmaßnahmen auch sogenannte Maßnahmensteckbriefe zu übergeben.

Zu diesen gab es seitens des Fördermittelgebers und der KTS (Koordinierungs- und Transferstelle) Empfehlungen, die Maßnahmensteckbriefe hinsichtlich einer Bündelung von Maßnahmen zu überarbeiten.

Dieses erfolgt aktuell durch das Smart-City Team der Verwaltung unter der fachlichen Begleitung der KTS und einer Beratungsfirma „Habel GmbH“ aus Berlin die Maßnahmensteckbriefe.

In der **Anlage 3** befindet sich eine Übersicht der ursprünglichen 11 Maßnahmen aus der eingereichten Smart-City Strategie und der neuformulierten und zusammengefassten 6 Maßnahmen. Wesentliche inhaltliche Änderung hat lediglich die Maßnahme 1 erfahren. Auf Anraten der KTS konzentriert sich diese Maßnahme auf die Beschaffung und den Betrieb einer Datenplattform die dem „Open Source-Gebot“ der Smart City Förderung Rechnung tragen soll. Diese Maßnahme 1 zieht sich durch alle weiteren Maßnahmen und sollte dort Beachtung finden.

Zudem wird die frühere Maßnahme 8 – Umweltdatenanzeigen - in Maßnahme 5 integriert. Soweit weitere Umweltdaten z.B. aus der Maßnahme 4 generiert werden, können diese auf dem digitalen Infoscreen dargestellt werden. Die geplanten finanziellen Mittel dieser Maßnahme fließen in die Maßnahme 3, in der alle Mobilitätsthemen gebündelt sind.

Die übrigen Maßnahmen wurden wie in Anlage 3 dargestellt gebündelt und inhaltlich unverändert übernommen.

Ausblick

Die Gemeinde Barleben befindet sich nunmehr in der Umsetzungsphase, die im Jahr 2027 beendet wird. Damit endet das Projekt zwar offiziell im Jahr 2027, jedoch muss sich die Verwaltung schon jetzt in der Planungs- bzw.

Umsetzungsphase der einzelnen Maßnahmen mit der Weiterführung dieser befassen und die Folgekosten beachten. Diese werden in die künftigen Haushaltspläne der Gemeinde Barleben einfließen und Berücksichtigung finden müssen.

Wie oben bereits beschrieben wurde mit der Umsetzung verschiedener Einzelmaßnahmen begonnen. Angearbeitet und in den kommenden Wochen und Monaten für die Bürger sichtbar sind die Maßnahmen: M2- Teilmaßnahmen „Mitwirk-O-Mat“ und CareTable, M3 – Teilmaßnahme der digitale Infoscreen und M5 – Smarte Aufenthaltsräume – siehe BV 0078/2023 CityTree.

Über den aktuellen Stand des Smart City Projektes wird der Hauptausschuss halbjährlich in Form einer Informationsvorlage informiert.
Über weiter geplante Investitionen wird der Gemeinderat regelmäßig in Form von Beschlussvorlagen informiert bzw. beteiligt.

Begründung für Status „nicht öffentlich“: entfällt

Anlagen:

Anlage 1 – Vorstellung Vialytics

Anlage 2 – Vorstellung MITWIRK-O-MAT

Anlage 3 – Darstellung der Maßnahmen aus dem Strategiepapier und den neu gebündelten Maßnahmen